

Harry x Tom

Gegenteile ziehen sich an

Von -Satori-

Kapitel 12: Beruhigungsversuch

Er sprach einen Zauberspruch, welcher sie für ein paar Minuten nicht enttarnen würde, weil er das Gehör der näher kommenden Ministeriumszauberer dämpfte. Die Zeit lief gegen sie.

-„Ganz ruhig Harry, du darfst nicht aufgereggt sein, sonst finden sie uns noch“
hauchte Tom in Harrys Ohr, doch dessen Herz schlug nur noch schneller. Er bemerkte die Gänsehaut des Jungen, konnte es sich aber nicht erklären, wieso er sie bekommen hatte, dass es vielleicht an ihm liegen könnte, schließlich war er ihm nie so nahe gekommen. So musste er umdenken. Wie könnte er ihn beruhigen? Na indem er ihn auf andere Gedanken bringt.

-„Was ist dein Lieblingsfach?“

>Wie einfalllos<

Normalerweise wusste er immer was er tun sollte, war oft in Situationen gelandet, die Schnelligkeit verlangten, sein messerscharfer Verstand verließ ihn nie wie brachte es dieser Junge, der weder besonders begabt war, noch reines Blut besaß, es fertig ihn, Lord Voldemort, so aus der Fassung zu bringen?

-„Verteidigung gegen die dunklen Künste, Herr“

antwortete Harry mit bebender Stimme und leicht rotem Kopf.

Die Ministeriumszauberer durchsuchten ein Zimmer in ihrer Nähe.

-„Ich wüsst mal gerne wo die das viele Geld her haben, sieh dir mal diese Möbel an!“
sagte einer.

-„Konzentrier dich auf das Wesentliche, Charlie“

meinte der andere streng. Anschließend hörte man wie Schränke geöffnet und durchsucht wurden.

-„Das war auch mein Lieblingsfach, damals....“
plauderte Tom.

-„Wie wäre es, wenn wir uns nach dieser Geschichte mit der Hausdurchsuchung duellieren? Ich könnte dir ein paar sehr effektive Tipps geben“

zischelte er mit samtig weicher Stimme. Harry konnte seinen süßlichen Atem an seinem Ohr spüren. Erneut lief ihm ein eiskalter, wohliger Schauer über den Rücken.

>Ich lasse mich nicht freiwillig quälen<

-„Nein, nein, nein, oh Harrylein, so war das nicht gemeint“- tadelte er-„Ich werde dir nichts tun“

>So wie du Draco auch nichts getan hast<

Zumindest hatte er ihn abgelenkt, sein Herz schlug nun halb so schnell.

-„Darüber reden wir später du hast meine Frage nicht beantwortet“

Harry seufzte.

-„Ich habe doch eh keine andere Wahl, wenn sie es wollen, Meister“

aber insgeheim war er aufgeregt.

Tom kannte ihn mit der Zeit gut genug, um bescheid zu wissen. Hatte man erst einmal

Harrys Interesse gewonnen, hielt ihn kaum etwas davon ab sein Ziel zu erreichen.

Wieder überkamen ihn Gefühle, die er nicht haben wollte. Sein Körper verkrampfte sich unwillkürlich.

-„Meister ...“

-„Schweig!“

zischte er, der Zauber verlor seine Wirkung, die Ministeriumszauberer kamen in Sicht.

Tom drückte ihn fester an sich, sie durften die Malfoys nicht in Gefahr bringen, sie waren zu gute Spitzel.

-„Lass uns gehen, hier ist nichts“

sagte der Grauhaarige.

Schlagartig hielt Harry den Atem an. Alles geschah in Zeitlupe, jeder quälende Schritt.

>Geht weiter, oh bitte geht einfach weiter!<

Doch der Braunhaarige blieb stehen.

Harrys Herz schlug wieder so heftig wie vor Toms Beruhigungsversuch.

Er japste nach Luft, der Ministeriumzauberer bückte sich um seinen Schuh zu machen. Der Zauberer war kein Meter von ihnen entfernt, sie konnten nur beten.

Plötzlich musste Harry husten. Der Braunhaarige fuhr blitzschnell herum, zog seinen Zauberstab. Harry wollte schreien, doch genau in diesem Augenblick drückte Tom seine Lippen auf die des Jungen.